

Kleine Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **11 (1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

quand un appel est prévu. La discipline de conversation est la même que pour le réseau L, avec quelques petites additions découlant des conventions en usage à la T. S. F.

Les appareils Brown-Boveri, construits pour une tension de 220 V. 50 Hz., peuvent être embranchés sur le réseau municipal, à l'aide d'un long câble, ou sur d'autres sources d'énergie (dynamos, batteries d'automobiles, etc.; voir ill. 3, le moteur générateur nécessaire). La station principale, fixe, peut être livrée en deux parties, l'émetteur pouvant être surélevé, le récepteur et les commutateurs restant seuls à portée du téléphoniste. L'antenne de la station centrale doit être placée aussi haut que possible.

Des expériences ont prouvé que les soldats de l'A. O. L. sont pratiquement tous à même de desservir ces appareils au maniement si simple et au fonctionnement sûr. La réception, sans parasites, très bonne même dans une automobile en marche, n'est pas gênée par les bâtiments de grandeur courante. Dans des angles morts prononcés, elle s'affaiblit; mais il suffit de gagner de la hauteur pour qu'elle s'améliore immédiatement; la différence est déjà sensible d'un étage à l'autre.

Les liaisons par T. S. F. ont rendu d'éminents services à la P. A. de certains pays étrangers.

Il devrait être possible à la P. A. d'obtenir chez nous aussi la concession pour les appareils à ondes ultra-courtes, dont le champ immense permet à 30'000 stations d'émettre simultanément à des fréquences suffisamment différentes pour ne pas se gêner mutuellement. Les liaisons entre le P. C. du bataillon, les P. C. des compagnies et au moins, un P. obs. bien placé pourraient ainsi être assurées immédiatement au cas où le réseau téléphonique serait mis hors d'usage. Les patrouilles de police pourraient même être munies d'un modèle portatif réduit, tel que celui employé par la police civile; il faudrait l'adapter aux conditions spéciales de la P. A. — Une autre station, à ondes courtes, servirait à assurer la liaison avec les postes militaires préposés (Cdt. terr., etc.).

L'emploi de stations radiophoniques permettrait donc, d'une part, de substituer, au besoin, les liaisons par T. S. F. à celles par fil, et d'autre part, de garder un contact permanent même au cours d'une dislocation partielle ou totale de l'organisme P. A. R.

Literatur

Einführung in die Wetterkunde (Physik der Atmosphäre). Von Dr. Emil Walter. Archimedes-Verlag, Zürich und Kreuzlingen, Dr.-Ing. P. Christiani & Cie. 111 Seiten.

Das Büchlein ist Band 1 der Sammlung «Technik und Forschung», die beabsichtigt, in fünf Reihen — mathematische, physikalische, chemische, naturkundliche und technologische — manches Problem auf streng wissenschaftlicher Basis zu behandeln, das auch für unseren Leserkreis von grösstem Interesse sein dürfte. Aus den geplanten Behandlungsgebieten möchten wir hauptsächlich «Sprengstoffe und Sprengstofftechnik» hervorheben.

Die vorliegende Arbeit befasst sich in klarer und wissenschaftlicher Weise mit dem Milieu, in dem sich das Wetter abspielt, mit der Physik der Atmosphäre, unter Angabe der Mittel und Wege und theoretischen Betrachtungen, die dieser Forschung zur Verfügung stehen.

Auch wer sich nicht weiter mit Meteorologie befasst, findet schliesslich wertvolle Angaben, wie die Wettervoraussage zustande kommt und wie sie beurteilt werden muss. — Das kleine Werk wird sehr dazu angetan sein, auch für den Laien das wetterkundliche Wissen zu fördern und damit die Meteorologie etwas aus ihrer «Prügelknabenstellung» unter den Naturwissenschaften herauszuholen.

Kleine Mitteilungen

Das Verhalten der Kühe bei Bombardierungen.

Bei Bombardierungen zeigten die Tiere von Viehherden, selbst beim Einschlagen der Bomben in einer Entfernung von 100 Metern, in einigen Fällen keinerlei Zeichen von Verwirrung, in andern Fällen wurden die Tiere nervös und ungewöhnlich in ihrem Verhalten, wie S. J. Rowland im «Analyst» bekannt gibt. Zeitweilig wurde eine beträchtliche *Minderung* im *Milchertrag* festgestellt, jedoch wurde eine Einwirkung auf die *Zusammensetzung* der Milch *nicht* beobachtet. Der Gehalt an Fett und fettfreier Trockenmasse insbesondere wurde in keinem Falle beeinflusst. S.

Neuer Entfernungsmesser.

Wie die Zeitschrift «Schweiz. Neuheiten und Erfindungen» (Bern) der «Times» in New York entnimmt, hat die Firma East Kodak ein neues Telemeter für 40-mm-Fliegerabwehrbatterien entwickelt. Es scheint auf einem bisher nicht gebräuchlichen Prinzip zu beruhen. Dem Entfernungsmessmann erscheinen nämlich im Fernrohr zwei Bilder des anvisierten Flugzeuges, ein rotes und ein blaues. Wenn er die beiden Bilder richtig zur Deckung gebracht hat, so wird das Ziel in seiner natürlichen Farbe sichtbar und am Telemeter kann die richtige Distanz abgelesen werden. r.